

Karakorum-Highway: Gilgit - Kashgar (ohne Khunjerab-Pass)

© Stephan Rankl, 2006

Hinweise:

- Kilometer: Gesamt steht für die Gesamtentfernung, Tag für die unsere Tagesleistung (bin da ganz egoistisch ;-), mit Relativ sind die Abstände den Angaben gemeint.
- Tagesleistung: Darunter ist immer unsere Fahrzeit in Stunden, sowie die Durchschnittsgeschwindigkeit in km/h angegeben.
- Wasser: Soll für euch eine Hilfestellung sein, wo es Wasser gibt und wie es zwischen den Städten aussieht. Durchgängig blau bedeutet keine Probleme.
- GPS: GPS-Koordinaten eigene Messung - Angaben ohne Gewähr (Datum: WGS 84 Positionsformat: Dezimal).
In den Städten hab ich die Messung meist beim Hotel gemacht, also wer hier den Koordinaten folgt wird eine schöne Bleibe für die Nacht finden ... ;-)
- Höhe: Sicher werdet ihr euch fragen, in wie weit unsere Camps von Interesse sind, aber dort gibt es meist Wasser in der Nähe!
Von mir selbst mit GPS ermittelt, in der Regel gute Genauigkeit, hin und wieder Messung mit Barometer ([gekennzeichnet](#)).

Gesamt	Kilometer		Beschreibung	Hotel	Verpflegung	Wasser	GPS-Koord.	Höhe	Kommentar
	Tag	Relativ							
0	0	0	Gilgit	ok	Rest. / Shop		N 35,92265° E 74,31406°	1477 m	Madina Guesthouse
8		8	Danyor / KKH		Rest. / Shop				vom Madina GH zum Fluss runter, über eine Brücke danach rechts weiter, noch eine Hängebrücke man erreicht in Danyor den KKH (links nach Karimabad)
71,5	71,5 F=6,35h ø=10,9	63,5	Ghulmet	ok	Rest. / Shop		N 36,23951° E 74,48943°	1994 m	Bis hierher keine Unterkunftsmöglichkeiten, unterwegs immer wieder kleine Shops -> Imbiß und Getränke in Sikanderabad Checkpoint, Passkontrolle in Ghulmet mehrere Hostels mit Blick zum Rakaposhi
102,5	31 F=3,17h ø=9,4	31	Karimabad	ok	Rest. / Shop		N 36,31887° E 74,66615°	2332 m	Kurz vor Ganish links sehr steil den Berg hoch nach Karimabad. Hier jede Menge Hostels und Restaurants z.B. Old Hunza Inn gleich am Anfang der Stadt
138,5		36	Gulmit	ok	Rest. / Shop				Kleine Restaurants direkt an der Straße
153,5	51 F=4,45h ø=10,7	15	Passu	ok	Rest. / Shop		N 36,46982° E 74,89285°	2495 m	Kurz vor Passu steiler Anstieg danach wieder bergab toller Ausblick auf Passu-Gletscher In Passu Hostel direkt am KKH, Shops im Dorf
193	39,5 F=3,20h ø=11,9	39,5	Sost	ok	Rest. / Shop		N 36,68911° E 74,82109°	2807 m	Jede Menge Unterkünfte und Shops in Sost Grenzformalitäten! 2005 war die Grenze nach China am Khunjerab-Pass für Radfahrer gesperrt. Nur Hochradeln von Sost aus war möglich

Gesamt	Kilometer		Beschreibung	Hotel	Verpflegung	Wasser	GPS-Koord.	Höhe	Kommentar
	Tag	Relativ							
			Tashkurgan	ok	Rest. / Shop		N 37.77674° E 75.22242°	3120 m	"Traffic Hotel" ist wahrlich nix besonderes, aber die Leute können Englisch und das Restaurant nebenan hat ein englisches Menü. Vor der Weiterfahrt unbedingt hier sich in den Shops eindecken.
245	52 F=4,45h ø=11,0	52	Camp				N 38,12118° E 74,98206°	3603 m	Vorsicht mit Wasser! Es hat zwar immer wieder mal kleine Bäche, aber sein Camp sollte man rechtzeitig aufschlagen, sonst gibt es trockene Küche! Der tolle Berg zur Rechten ist der Mustagh Ata, ein 7000er
265		20	Ulugrabad Pass				N 38,27507° E 74,91628°	4078 m	
294	49 F=4,57h ø=10,0	29	Kara Kul - See	ok	Restaurant		N 38,44835° E 75,04835°	3657 m	Kara Kul Resort, 500m nördlich kann man auch in kirgisischen Yurten nächtigen. Der Berg im Norden ist Kongur.
364		70	Ghez		Rest. / Shop				Checkpoint! Pass wird registriert. Nach Einfahrt in den Canyon, Downhill bis Kashgar!
399,5	100,5 F=6,00h ø=16,8	35,5	Camp				N 38,93323° E 75,50362°	1848 m	Prinzipiell immer Wasser vorhanden, aber sehr dreckig! In einem kleinen Wäldchen vor einer roten Felsmauer guter Campingplatz. Auf der anderen Strassenseite befindet sich ein Dorf, man wird also Besuch kriegen.
445		45,5	Upal		Rest. / Shop				Großer Markt in der Stadt. Je näher man Kashgar kommt, umso besser die Verpflegungsmöglichkeiten. Man radelt durch einen Ausläufer der Taklamakan, sehr trocken!
481		36	Kreuzung						Rechts auf kleinere Straße abbiegen.
495	95,5 F=5,08h ø=18,6	14	Kashgar	ok	Rest. / Shop		N 39,47057° E 75,96719°	1304 m	Alles was das Herz begehrt! Radler-Treffpunkt: Seman-Hotel.

Good-To-Know Gilgit - Kashgar

- Verhalten in Pakistan:** Die Leute sind in der Regel recht freundlich, haben aber sehr krude Vorstellungen vom Westen. Kurze Hosen sind nicht angebracht. Frauen reisen am besten in Landestracht, dem sog. Shalwar Kameez. Kostet nicht viel, wird einem in Islamabad an Ort und Stelle genäht und ist ein tolles Souvenir. Sieht aus wie ein Pyjama. In Bussen sitzen Frauen immer ganz vorne. Fremde Männliche Wesen auf dem Sitz daneben werden nicht geduldet. Reist man als Pärchen, empfiehlt es sich immer zu sagen, man sei verheiratet und umschifft somit ein paar Hürden, die es in islamischen Ländern bei der Beziehung zwischen den Geschlechtern einfach gibt. Ist man bei den Hunzas, ist alles okay, ein sehr liberales Volk!
- Bus Rawalpindi-Gilgit:** Man erkundige sich im Hotel in Islamabad, von welchem Busbahnhof die Busse nach Gilgit abfahren und lasse sich von denen auch unbedingt das Taxi dahin organisieren. Ansonsten sind Mißverständnisse garantiert. Tickets gibt es direkt am Busbahnhof. Die staatliche Bus-Gesellschaft NATCO kann man empfehlen. Die Fahrt dauerte bei uns 20h. Hängt von der Situation in Indus Kohistan ab. Unser Bus mußte hier im Konvoi durchfahren. Wer die Strecke radeln will, wir haben Engländer getroffen, die in kurzen Hosen geradelt sind und von Tschechen gehört, die zu Tode gesteinigt wurden.
- Gilgit:** Busbahnhof ist etwas ausserhalb der Stadt. Suzuki-Taxis bringen einem jedoch für wenig Geld hin und zurück. Sehr zu empfehlen ist das Madina-Guesthouse, welches jedoch etwas schwierig zu finden ist. Alles wichtige für die Tour auf dem Karakorum-Highway besorge man sich hier (Benzin für Kocher, Grundnahrungsmittel, usw. ...), entweder im Bazaar oder etwas ausserhalb bei einem Supermarkt. Die Leute im Madina-Guesthouse helfen einem hierzu gerne weiter. Trekking-Möglichkeiten gibt es von Gilgit aus unendlich viele, z.B. sehr zu empfehlen die Märchenwiese am Nanga Parbat durch das Raikhot-Tal. Etwas ausserhalb der Stadt finden sich eine alte Buddha-Darstellung. In Gilgit kommt es immer wieder mal zum Aufeinandertreffen rivalisierender religiöser Gruppen. Schießereien sind dann an der Tagesordnung. Deswegen immer allgemeine Situation checken.
- Karimabad:** Wichtigste Stadt im Hunzareich. Jeder Tourist in der Gegend kommt hier durch. An Unterkünften und Restaurants mangelt es deswegen nicht. Das Old Hunza Inn gleich am unteren Ende der Stadt ist sehr zu empfehlen. V.a. aufgrund des gemeinsamen Abendessens. Sehenswert ist das alte Ford (Baltit) über der Stadt. In einer Tagesaktion kann man zum Ultar-Meadow hochlaufen, der Weg beginnt hinter dem Ford. Hoch in die Felswände sind Wasserkanäle geschlagen. Ein tolles Erlebnis, aber vorher unbedingt einen Einheimischen fragen. Folgt man den Kanälen vom Ultar-Meadow nach unten landet, man unweigerlich in einem der irrgarten-ähnlichen Dörfern ausserhalb Karimabads. Auch dies ein tolles Erlebnis, aber unbedingt vermeiden, den Dörflern zu sehr auf die Pelle zu rücken. Unterhalb der Stadt am KKH, die Stadt Ganish. Eine alte Karawanserei an der Seidenstraße. Nicht entgehen lassen. Einfach reinlaufen, der Stadtguide findet euch! Ein kleineres Fort findet sich in Altit, 1.5km von Baltit entfernt. Etwa 2km von Ganish den KKH hoch, achte man links auf einen Felsen mit Felszeichnungen.

- Passu:** Passu selber ist ein kleines Nest am KKH. Das Passu Inn ist für Radler die erste Adresse. Sehr kleine Shops gibt es im Dorf in der Nähe der Schulen. Den Passu-Gletscher hat man von der Straße aus schon gesehen, aber ein Blick auf den Batura-Gletscher ist jede Mühe wert. Eine tolle Wanderung führt in das Yunz-Valley. Man läuft quasi um den Felsen hinter Passu (Zard Sar). Der Weg beginnt beim Restaurant "Glacier Breece" und ist mit Steinmännchen einigermaßen gut markiert. Höhepunkt ist der Blick auf den gigantischen Batura-Gletscher. Je weiter man den Zard Sar vom Yunz-Valley hochwandert, umso besser der Blick.
- Sost:** Typisches Grenzkaff. 2005 konnte man nur bis zum Khunjerab-Pass hochradeln. Einreise nach China ist nur im Bus möglich. Tickets für die Busse gibt es an den verschiedenen Schaltern der Busgesellschaften. Der Bus fährt zuerst die einzelnen Stationen ab, um die Grenzformalitäten zu erledigen, bevor er sich auf den Weg Richtung Pass macht. Eintritt in den Nationalpark kostet 4 USD und ist auch zu entrichten, wenn man quasi nur auf der Durchreise ist. Wer glaubt, er könne mit dem Fahrrad einfach so über die Grenze rutschen, keine Chance! Das ganze Tal oben ist mit einem Stacheldraht-Verhau und Zäunen abgeriegelt.
- Einreise nach China:** Man benötigt ein gültiges Visum für China, welches es nicht an der Grenze gibt! Derzeit Grenzformalitäten in Tashkurgan. Busse aus Pakistan laden einem direkt dort ab und man wird zu den einzelnen Beamten geführt. Die sprechen Englisch und sind sehr höflich.
- Tashkurgan:** Es gibt mehrere Hotels in der Stadt, die man aber nicht auf Anhieb finden wird. Von der Grenzstation, den KKH Richtung Norden runter, rechts gehen mehrere Seitenstraßen weg. Man nehme eine der hinteren, die letztendlich zum Ford führen würde. Gleich am Anfang rechts das Traffic-Hotel mit engl. Schild. Teuer, heruntergekommen, aber im angrenzenden Restaurant gibt es engl. Menus. Das Fort ausserhalb der Stadt ist einen Besuch wert, einfach vom Traffic Hotel die Straße weiter runter. Alles notwendige für die Weiterfahrt in Kashgar besorgen, ab jetzt werden die Geschäfte seltener und im Hinterkopf behalten, dass dies hier eine eher trockene Gegend ist.
- Kara Kul See:** Es gibt ein chinesisches Resort, in dem man übernachten kann. Wir haben uns von Einheimischen (Kirgisen) ansprechen lassen, die uns zu ihrer Yurte brachten. Dort gab es was zu essen. Hätten dort auch schlafen können, zogen es aber vor, selber unser Zelt daneben aufzubauen. Vom Resort weiter die Straße runter finden sich auf der rechten Seite Gebilde, die wie betonierte Yurten aussehen, auch hier kann man etwas authentischer übernachten als im Resort.
- Kashgar:** Das Seman-Hotel ist erste Adresse für alle Radreisenden. Ansonsten gibt es jede Menge Restaurants, Internet und Supermärkte. Unbedingt die uigurischen Kebabs probieren! Sehenswert sind die alten arabischen Viertel, Bazaare und Moscheen, sowie Grabstätten ausserhalb der Stadt. Der Sonntagsmarkt findet quasi jeden Tag statt, mit Ausnahme des Tiermarkts. Den gibt es nur Sonntags und befindet sich ausserhalb der Stadt. Nicht entgehen lassen! Mit Taxis oder Rikschas kommt man sehr einfach dort hin.